

26. Februar 2016

Vom Shanty bis zum Hip-Hop: plattdeutsche Musikdatenbank online

Auf welcher CD hat die *Tüdelband* ihren Hit „Uwe“ veröffentlicht? Gibt es von den *Fofftig Penns* außer „Löppt“ auch noch andere Hip-Hop-Stücke? Wie heißt eigentlich die letzte CD von *Dreebladd* oder von Lars-Luis Linek?

Antworten auf diese Fragen gibt die „plattdeutsche Musikdatenbank“, die das Institut für niederdeutsche Sprache gerade auf seiner Homepage eingerichtet hat. In den vergangenen zehn Jahren hat sich die plattdeutsche Musikszene rasant entwickelt, nicht zuletzt Wettbewerbe wie *Plattsounds* haben an der Vielfalt einen großen Anteil: Es gibt zahlreiche neue Gruppen, und es zeigt sich eine erstaunliche Bandbreite der Stilrichtungen – das Spektrum reicht vom Shanty über Folklore und Blues bis hin zum Punk-Rock.

Mit der neuen Datenbank ist es einfacher geworden, sich einen Überblick über die aktuelle plattdeutsche Musik zu verschaffen oder gezielt nach Detailinformationen zu suchen. Aufgenommen sind über 140 Einzelinterpreten sowie Gruppen mit ihren Veröffentlichungen ab dem Jahr 2000. Neben bekannten Gruppen wie *Godewind* oder *Finkwarder Speeldeel* beschränkt sich der Bekanntheitsgrad vieler Künstler oft auf ihre Region.

„In der Datenbank lässt sich nach Musiktiteln, aber auch nach Künstlern einer bestimmten Region oder nach Musikrichtungen suchen“, erläutert Reinhard Goltz vom INS. Zu jedem Künstler sind allgemeine Informationen sowie Angaben zu den Veröffentlichungen aufrufbar. Darüber hinaus soll der Datenbestand kontinuierlich um Bilder und Hörproben erweitert werden.

Der Aufbau der Datenbank sowie die Erfassung der Künstler und Veröffentlichungen wurden gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Datenbank lässt sich aufrufen auf der Homepage des Instituts für niederdeutsche Sprache: Recherche >Musikdatenbank.

*

Weitere Informationen gibt das Institut für niederdeutsche Sprache e.V., Schnoor 41-43, 28195 Bremen, (0421) 324535, ins@ins-bremen.de.



Tel. 0421 - 324535 • ins@ins-bremen.de • www.ins-bremen.de

Präsident: Dirk Römmer • Vorstand: Dr. Reinhard Goltz

Bankverbindung: Die Sparkasse Bremen • IBAN: DE69 2905 0101 0001 1011 04

Plattdeutsche Rechtschreibprüfung

Schreibt man auf Platt *he deiht* oder *he deit*? Ist *Straten* oder *Straaten* korrekt? Jeder, der plattdeutsche Texte verfasst, steht vor solchen Fragen. Bisher war der Blick ins Wörterbuch oder in die Grammatik notwendig. Unterstützung gibt es nun für alle, die am Computer plattdeutsch schreiben: Für das kostenlose Programm „Libre Office“ liegt eine erste Version einer niederdeutscher Rechtschreibprüfung vor. Auf der Grundlage der Schreibregeln nach Johannes Saß wird ein Text beim Verfassen auf die korrekte Schreibung überprüft.

Entwickelt hat die niederdeutsche Rechtschreibprüfung der Verein „De Plattdüütschen“ aus dem Landkreis Stade. Mehr als 6.000 Wörter in über 33.000 Konjugations- und Deklinationsformen wurden bereits aufgenommen. Gesucht werden nun Freiwillige, die die Rechtschreibprüfung testen und beim Ausbau des Wortschatzes mithelfen. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage „Lern Platt“ (<http://lern-platt.de/plattdeutsche-rechtschreibpruefung>). Dort kann man die Erweiterung für „Libre Office“ auch kostenlos herunterladen.

*

Weitere Informationen gibt das Institut für niederdeutsche Sprache e.V., Schnoor 41-43, 28195 Bremen, (0421) 324535, ins@ins-bremen.de.

